

Wiesbadener Tagblatt.

No. 245. Dienstag den 18. October 1864.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 28. September 1864.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
G. D. Schmidt, Müller und Zollmann (letzterer
verreist).

1932—1935. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1936. Zu dem Gesuche des Pächters Georg Thon zu Clarenthal um Er-
theilung der Erlaubniß zur Einrichtung einer Bierbrauerei in dem Lokale der
Braunweinbrennerei des Hofgutes Clarenthal soll berichtet werden, daß unter
den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus
gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1937. Die am 28. I. M. stattgehabte Vergebung der Grundarbeit und
Grundabfahrt, sowie der Maurerarbeit bei Anlage einer Wasserleitung in der
Schwalbacherstraße behufs der Abgabe von Wasser an die Artilleriekaserne und
an die Brunnen in der Rheinstraße wird bezüglich der Grundarbeit und Grund-
abfahrt den Vortreibenden und bezüglich der Maurerarbeit dem Vorlektbietenden,
Valentin Murr von hier, genehmigt und weiter beschlossen, den Hrn. Stadt-
baumeister Fack zu ermächtigen, die übrigen bei Anlage dieser Wasserleitung
vorkommenden Arbeiten und Lieferungen aus der Hand zu veranordnen.

1939. Auf Vortrag des Bürgermeisters, die Herstellung der fortgesetzten
Schwalbacherstraße, insbesondere die Abhöschung derselben auf der östlichen Seite
und die Erwerbung des dazu erforderlichen Grundeigenthums betr., wird be-
schlossen: die mit den Johann Seel, Eheleuten, Philipp Thomä Eheleuten und
Peter Selter Eheleuten von hier wegen Erwerbung deren östlich der fortgesetzten
Schwalbacherstraße belegenen Grundstücken abgeschlossenen Verträge, soweit er-
forderlich unter Vorbehalt der Genehmigung des Bürgerausschusses zu geneh-
migen, und das eben daselbst noch belegene Grundeigenthum der Herzoglichen
Domäne zu demselben Preise (30 fl. per Ruthe) vorbehaltlich der Genehmigung
des Bürgerausschusses zu erwerben.

1941. Auf Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen: den Erhebungs-
termin für das dritte Gemeindesteuersimpel auf den 10. October l. Js. festzu-
setzen.

1942. Die am 23. I. M. abgehaltene Versteigerung des Düngers aus dem
Bullenstalle wird auf den Erlös von 37 fl. genehmigt.

1943. Die am 22. I. M. abgehaltene Versteigerung des auf dem städtischen
Acker unterhalb der Gasfabrik lagernden Rehrichs wird auf den Erlös von
121 fl. 40 fr. genehmigt.

1946. Die am 27. I. M. stattgehabte anderweite Verpachtung der städtischen
Wiese in der Schweinsstaut wird genehmigt.

1947. Ebenso die am 28. I. M. stattgehabte Verpachtung des Speichers
auf dem städtischen Schlachthause.

1948. Die am 19. I. M. stattgehabte Vergebung des Zerklümmers von
15 Klasten buchenen Scheitholzes zur Heizung der Rathhaus- und Acciseamts.

locale pro Winter 18⁰⁴/₀₅ wird auf die Gebote des Heinrich Todt von hier genehmigt.

1949. Auf das Gesuch der Wittwe des Philipp Kallmann dahier um Aufhebung des zwischen ihrem verstorbenen Ehemanne und der hiesigen Stadtgemeinde bestehenden Vertrages über die Pachtung eines 2 Morgen 73 Rth. 12 Sch. haltenden städtischen Ackers bei dem Salzbach unterhalb der Gasfabrik wird beschlossen: diesem Gesuche zu willfahren und den fraglichen Acker anderweit zu verpachten.

1951. Der Bürgermeister bringt das an den Kurhausverwalter, Herrn Rechnungsrath Gölner dahier, gerichtete und von diesem hierher mitgetheilte Rescript Herzoglichen Finanzcollegiums vom 23. I. M. ad Num. F.-C. 18464 auf Ministerial-Resolution vom 16. I. M., die Regulirung und Ueberwölbung des Salzbachs, insbesondere die Erwerbung des dazu erforderlichen Grundeigenthums betr., wonach der hiesigen Stadtgemeinde die zur Regulirung des Salzbachs erforderlichen Grundflächen der Kurhausactiengesellschaft und zwar 2 Ruthen 82 Schuh aus Nummer 1421b des Stockbuchs und 2 Ruthen 55 Schuh aus Nummer 6391c des Stockbuchs gegen Zahlung eines sofort nach gerichtlicher Beurkundung des Kaufvertrages zu entrichtenden Kaufschillings von 45 fl. und einer Minderwerthungsvergütung von 15 fl. per Ruthe für die aus diesen Grundstücken westlich des neuen Bachbettes liegenden bleibenden Parzellen von 28 Schuh und 1 Ruthe 22 Schuh, sodann weiter 3 Ruthen 58 Schuh aus der Parzelle Nummer 10.654 des Stockbuchs unentgeltlich und ohne Minderwerthungsvergütung, jedoch vorbehaltlich der Uebernahme der durch den Abschluß und die gerichtliche Beurkundung des Kaufvertrages erwachsenden Kosten auf die Stadtkasse zu Eigenthum überlassen werden sollen, zur Kenntniß der Versammlung und wird hierauf beschlossen: diese Offerte zu acceptiren.

1952. Auf Rescript Herzogl. Receptur dahier vom 26. I. M. auf Rescript Herzogl. Finanzcollegiums vom 23. I. M. ad Num. 18423, die Regulirung und Ueberwölbung des Salzbachs, insbesondere die Erwerbung des dazu erforderlichen Grundeigenthums betr., wonach der hiesigen Stadtgemeinde die zur Regulirung des Salzbachs erforderliche, 23 Ruthen 80 Schuh haltende Grundfläche, aus dem Domanial-Acker Nummer 6391a des Stockbuchs von Wiesbaden gegen Zahlung eines sofort nach gerichtlicher Beurkundung des Kaufvertrages und längstens bis zum 1. December l. J. zu berichtenden Kaufschillings von 45 fl. per Ruthe und einer Minderwerthungsvergütung von 15 fl. per Ruthe für die westlich des neuen Bachbettes liegenden bleibende Parzelle von 25 Ruthen, 71 Schuh aus demselben Grundstücke gegen Uebernahme der durch den Abschluß und die gerichtliche Beurkundung des Kaufvertrages erwachsenden Kosten und Befriedigung der Parzellenpächter, welchen von Anfang des nächsten Jahres an ein rätirlicher Theil des Pachtchillings abgeschrieben werden wird, mit ihren allenfallsigen sonstigen Entschädigungsansprüchen, sowie unter den sonst geeigneten Bedingungen käuflich überlassen werden soll, wird beschlossen: diese Offerte zu acceptiren.

1953. Nach Kenntniznahme der eingelaufenen Bewerbungen um die durch das Ausscheiden des Nachtwächters Adam Lang zur Erledigung kommende Stelle eines Nachtwächters wird Tagelöhner Philipp Schalles von hier zum Nachtwächter erwählt.

1955. Das Gesuch des Todtengräbers Christian Kossel von hier um Bewilligung einer Zulage für Bewachung der Leichen wird der Friedhofcommission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

1956. Hr. Meckel stellt hieran anschließend den Antrag: der Gemeinderath wolle beschließen, die Friedhofcommission zu beauftragen, in Erwägung zu ziehen, ob jetzt, nachdem für die erste Begräbnisclasse ein neuer Leichenwagen angeschafft worden sei, nicht die Zeit gekommen sein dürfte, eine anderweite Regulirung der Begräbniskosten aller Classen vorzunehmen und wird hierauf beschlossen: die Friedhofcommission mit der Erwägung dieser Frage zu beauftragen.

1963. Das Gesuch des Briefträgers Georg Gent von Niederglabbach, A. Langenschwalbach, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Christine Schippel von hier, wird genehmigt.

1964. Desgleichen das nochmals wiederholte Gesuch des Länders, Johann Wilhelm Gilbert von Dornassenheim, A. Reichelsheim, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Mathilde Henriette Christine Elisabeth Sulzbach von hier.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1965. der Wittve des Christian Göthe von Niederröschbach, A. Jdstern,

1966. der Frau Christiane Lamotte, geb. Faber, von Breiten, und

1967. des Grafen L. Bothmer zu Schloß Bothmer bei Kling in Wiedens- burg-Schwerin werden genehmigt, bezw. zur Willfähring begutachtet.

Wiesbaden, 15. October 1864. Der Bürgermeister
Fischer.

Die Erhebung des 4. Stimpels Staatssteuer beginnt mit dem 18. October. Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, binnen 14 Tagen Zahlung anher zu leisten.

Wiesbaden, den 17. October 1864. Herzogliches Steneramt.

Befanntmachung.

Donnerstag den 20. October l. Js., Mittags 3 Uhr, wird dem Christian Blum jun. dahier ein in der Schachtstraße zw. Christian Krohmann und Georg Friedrich Adam Jung Wth. belegenes einstöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Hinterbau, zweistöckiger Scheuer, einstöckigem Stall und Hofraum in dem hiesigen Rathhause zum zweiten Male zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 16. September 1864. Herzgl. Nass. Landoberschultheiserei.
49 Westerbürg.

Gutsverpachtung.

Die dem Herzoglichen Domänen-Fiscus in diesem Jahr aus der Consolidationsmasse der Gemarkung Wiesbaden überwiesenen Ländereien, bestehend in 233 Morgen 78 Ruthen 46 Schuh in den Felddistricten Koblkorb, Heiligenborn, Melonenberg, Baim, Heiligenstock, Schiersteinerlach, an den Nußbäumen, Mosbacherberg, Schwalbenschwanz, Schiersteinerberg, Heiligenhaus, Schiersteinerweg, Ueberhoben, Geisheck, Schwalbacher Chaussee, Bleidenstadterweg, Karstraße, Ueberried, Nesselberg und Röder sollen in schicklichen Abtheilungen

Montag den 24. October l. Js., Morgens um 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls an den folgenden Tagen auf eine Reihe von Jahren an Ort und Stelle öffentlich verpachtet werden.

Der Anfang ist im District Koblkorb und der Sammelplatz an der Gasfabrik.

Wiesbaden, den 15. October 1864. Herzogl. Nass. Receptur.
243 Reichmann.

Befanntmachung.

Zum Ankauf von Dienstpferden werden den 27. d. Mts., Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in Limburg und den 31. d. Mts. in Wiesbaden Musterung abgehalten. Nur Wallachen und Stuten werden gekauft, im Alter von 5 bis 8 Jahren, 15 bis 16 Faust hoch, von gedrungenem Körperbau, regelmäßig gestellten Knochen, gesunden Augen und Hufen.

Wiesbaden, den 17. October 1864.
193 Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die insbesondere für die Obsthut bestellt gewesenen Beischützen sind mit dem heutigen wieder entlassen worden. Diejenigen, welche noch Obst im Felde haben, werden hiervon mit der Aufforderung benachrichtigt, so es nach Haus zu bringen, indem von jetzt ab ein Ersatz für etwaige Entwendungen nicht mehr geleistet werden kann.

Wiesbaden, den 15. October 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Die am 3. d. M. abgehaltene zwangsweise Versteigerung der dahier belegenen Immobilien des Friedrich Becker aus Hessen-Cassel ist am 11. d. M. von dem Herzoglichen Justizamte hieselbst genehmigt worden.

Wiesbaden, den 15. October 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

16376

Coulin.

Gutsverpachtung.

Wittwoch den 19. October L. J. Morgens 11 Uhr werden die nachbeschriebenen, dem Hospitalsfonds aus der Consolidationsmasse weiter ausgelieferten Grundstücke für die Zeit von Martini 1864 bis Martini 1867 auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung öffentlich meistbietend verpachtet:

No. d. St. Flächeng.

d. Verloos. Mg. Ath.

- 1) 166 1 38 Acker im Melonenberg zwischen einem Weg und Heinrich Heus;
- 2) 433 — 69 Acker in Schiersteiner Lach zw. Herzogl. Domäne und Philipp Christian Trumpler;
- 3) 821 1 1 Acker rechts dem Schiersteiner Weg zw. Heinrich Adam Zimmermann Wittwe und Philipp Christ. Trumpler;
- 4) 69 — 23 Acker im Aelberg zw. Carl Wilhelm Hofmann jun. und Georg Heinrich Kreis;
- 5) 251 — 89 Acker auf den Rödern zw. Elisabeth Rimmel, Peter Traut und Johann Kilb;
- 6) 169 1 78 Acker am Bleidenstadter Weg zw. Georg David Schmidt und Paul Rühl;
- 7) 221 — 18 Acker daselbst zw. Georg Valentin Weil und Jakob Nehm;
- 8) 229 — 9 Acker daselbst zw. Georg Philipp Birk und Georg Valentin Weil;
- 9) 79 1 42 Wiese in Fleckersloch zw. einem Fußweg und der Herzogl. Domäne.

Wiesbaden, den 13. October 1864.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Notizen.

Heute Dienstag den 18. October, Morgens 9 Uhr:
Forsehung der Versteigerung der dem Pfandhause erfallenen Pfänder, auf dem Rathhause.

Armen-Augenheilstalt zu Wiesbaden.

Wir wenden uns mit der freundlichen ergebensten Bitte an die edlen Menschenfreunde obiger Anstalt Charpie und Verbandsleinen gütigst zukommen lassen zu wollen, da der Verbrauch dieser Gegenstände sehr bedeutend ist.

Gegenstände werden in obiger Anstalt Kapellenstraße 29 mit Dank angenommen.

Wiesbaden, 27. September 1864. Die Verwaltungscommission. 15155

Gute Kochbirn der Kumpf 6 fr. Elisabethenstraße 7, 2 St. hoch. 16314

Taunus-Eisenbahn.

Mit dem 19. d. M. werden bis auf Weiteres die Fahrten auf der Höchst-Soderter Zweigbahn eingestellt, so daß demnach von dem 20. an keine Fahrten zwischen Höchst und Soden mehr stattfinden.
Frankfurt, den 15. Oktober 1864. Im Auftrag des Verwaltungsraths.
Der Direktor **Wernher.**

Soeben ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27,

vorräthig:

Gustav-Adolph-Kalender

für 1865. Preis 8 fr.

Jedes Exemplar dieses Kalenders ist mit einem **Prämienchein** zum Gewinn von fl. 100. — Prämie versehen.

Jean Christmann,

Harmonika-Verfertiger und Lehrer in Mainz,

beabsichtigt kommende Winteraison in Wiesbaden einen Cours zu eröffnen, und lade diejenigen hiermit höflichst ein, sich brieflich bei mir anzumelden, welche daran Theil nehmen wollen. Ferner halte mich bestens empfohlen bezüglich Reparatur und Anfertigung von Harmonikas.

Achtungsvoll

Der Obige. 16383

Zur gefälligen Beachtung.

Bestellungen für den Klavierstimmer Stiehl von Bierstadt bittet man gefälligst in dem Piano Magazin des Herrn Hirsch, Taunusstraße 25 und in der Instrumenten- und Musikalien-Handlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 21, abzugeben.

16249

Nähmaschinen

werden auf Bestellung bestens besorgt, für Mädchen als Weihnachtsgabe sehr geeignet, das Stück zu Vier Gulden und Dreißig Kreuzer, bei

G. Rach, Neugasse 11. 16384

Gute Cylinder- und Anker-Uhren,

mit Gelegenheit sehr vorthellhaft eingekauft, verkaufe ich gut abgezogen und regulirt mit Garantie zu billigen Preisen.

C. Theod. Wagner, Goldgasse 2. 15864

W. & C. Wolff, Louisenplatz 7,

empfehlen ihr Lager von **Piano's** aus den besten Fabriken zum Vermiethen und Verkaufen unter mehrjähriger Garantie. Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.

15672

Hochstätte 14 sind **Alpfe!** der Rumpf 7 und **Nothbirn** zu 10 fr. auch können 2 Arbeiter oder 2 Mädchen Schlafstell. erhalten.

16385

Versteigerungs-Anzeige.

Das von mir erkaufte frühere herrschaftliche Besitzthum zu Brannshardt, Eisenbahn-Station Weiterstadt bei Darmstadt, bestehend in **Schlösschen, im Moccocöhl**, enthaltend circa 30 Zimmer, theils mit reicher Stuckaturarbeit und Parketböden versehen, werthvollen Gemälden in den Wänden, nebst Nebenbau mit Stallung für Pferde und Remisen, sowie circa 24 Morgen Parkanlagen mit alten Lindenbäumen, Blumen-, Obst- und Gemüsegärten will ich **Montag den 31. October l. J. Nachmittags 2 Uhr** einer einmaligen öffentlichen Versteigerung aussetzen, wenn ein Verkauf aus freier Hand vorher nicht stattgefunden hat.

Daselbe eignet sich namentlich zu einem angenehmen Herrschaftssitz, sowie auch zu jeder großartigen industriellen Anlage.

Einsicht hiervon kann jeden Tag an Ort und Stelle genommen werden, sowie ich jede nähere Auskunft bereitwilligst ertheile.

Philipp Weissmantel,

in Frankfurt a. M.,

große Bockenheimerstraße No. 9.

16377

Billig zu verkaufen.

Die bei der Versteigerung nicht abgegangene **Leinwand und Leibwäsche** wird, um damit gänzlich aufzuräumen, billig aus der Hand verkauft.

C. Leyendecker,

Kirchgasse 17.

16378

Neueste Sachen in **Winter-Artikel** sind angekommen, als Geschäfts-
röcke zu 4 fl., Herren- u. Frauenjacken, Herrn-Leibjacken, Herren- u. Frauen-
Unterhosen, Winterhandschuhe, gehäkelte Tücher, Kragen, Kapuzen, Knabenkappchen,
Mantelschälchen, Tücheln, Filzschuhe, Socken und Kinderstrümpfe und empfehle
solche in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

G. Burkhard, Michelsberg 32.

Auch ist daselbst stets vorrätig zu haben **Dr. Pattison's Gichtwatte,**
1/2 Paket 30 fr., 1/4 16 fr.

16379

Fertige Unterröcke in allen Farben à 6 fl.,
wollene Vellerin, à 3 fl. 30 fr.,
wollene Kapuzen von 1 fl. 12 fr. bis 5 fl.,
wollene Halstücher in allen Farben, à 27 fr.,
das Stück,

empfiehlt in großer Auswahl

J. B. Mayer, Weisswaaren-Handlung,

Langgasse 38.

16380

Zur Beachtung.

Es sind noch sehr schöne dunkle **Taffet-Bänder** bei meinem Ausverkauf, welche für Herbst- und Winterhüte sich eignen, sehr billig zu haben bei

H. G. Bär, untere Mehrgasse 36.

16381

Ich wohne bei Herrn Havemann zum Reichs-
apfel, Zimmer No. 16, untere Webergasse, und
nehme von 10—12 Uhr Besuche an.

C. Plönies,
16386 Vertreter von C. & E. Hamm in Wipperfürth.

Christine Wiesenborn, Privathebamme,
wohnt Eck der Faubrunnen- und Schwalbacherstraße No. 11. Auch ist
dieselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16387

Ein werthvoller **Concert-Flügel** steht zu ver-
kaufen. Näheres Exped. 16041

Das **Expeditions-geschäft** von **Albert Liebrich**, Marktstraße 36,
übernimmt den Versandt von Gütern, Reiseeffecten u. nach allen Orten des
In- und Auslandes, und nimmt Gegenstände jeder Art auf Lager. 6112

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen
von bester Qualität sind wieder direct vom Schiff
zu beziehen bei
Günther Klein. 16388

Ruhrer Ofenkohlen
vom Schiff zu beziehen.
Aug. Dorst. 16202

Ruhrkohlen,
direct vom Schiff bei **J. K. Lembach, Viebrich.**
NB. Bestellungen erbitte schriftlich direct oder durch Herrn P. Bickel,
Langgasse 13. 110

Ruhrer Ofen- & Schmiedekohlen
prima Qualität und stückreiche Waare zu beziehen durch
Nettenmayer, Bureau Rheinstraße 7,
14301 im Hofe links und Wohnung Moritzstraße 12.

Annonce
Ein sehr schöner **Süßnerhund**, 4 Jahre alt und fein dressirt, ist zu
verkaufen. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 16389

Backsteine in jeder Quantität bei
B. Gail, Dogheimerstraße 22 12762
In meinem Magazin, Ellenbogengasse No. 9, kaufe ich **Möbel, Kleider,**
Gold- und Silbersachen. Auch übernehme ich **Mobilienvorstei-**
gerungen. **A. Gerhardt.** 10439

Möbel- u. Spiegellager

17 Kirchgasse 17.

C. Leyendecker.

32

Ein eisernes **Thor** oder große **Hauschüre** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition. 16315

Ein großes **Softhor** billig zu verkaufen bei

Fritz Weygand, Langgasse 37. 16315

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß am 16., Früh 3 Uhr, unsere geliebte Mutter und Großmutter, **Johannette Gerhardt**, sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 16. October 1864.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr vom Leichenhaus aus statt. 16390

Trauer-Anzeige.

Verwandten und Freunden die Mittheilung, daß gestern Nachmittag 2 Uhr nach langwierigen Leiden Frau **Johanna Maria Stein** geb **Späth**, Wittve des Herzoglichen Hofraths **Stein**, im Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Einladung zur Nachricht, daß die Beerdigung Dienstag den 18. l. M. Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Mauergerasse No. 1, stattfinden wird.

Wiesbaden, 16. October 1864.

391

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem Verluste unseres guten Vaters und Schwiegervaters, Herrn Gastwirth **Heinrich Engel**, so innigen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, besonders den verehrlichen Krankenvereinen, sowie den Mitgliedern der Kapelle des Herzogl. II. Infanterie-Regiments sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

16392

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Denjenigen, welche meinem nun in Gott ruhenden lieben Vater, **Wilhelm Löw**, die letzte Ehre erwiesen, sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

16393

Die trauernde Wittve.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 245) 18. October 1864.

Soiréen für Kammermusik.

Die Unterzeichneten werden in diesem Winter wieder einen Cyclus von neun Soiréen für Kammermusik veranstalten und laden zu gefälliger Subscription ergebenst ein.

16039

Baldenecker, Scholle, Kahl, Fuchs.

Münchener Hof.

Vorzügliches Bier, rauschen und süßen Apfelwein, reingehaltene Weine, sowie täglich Morgens frisches Ochsenfleisch mit Meerrettig und alle Arten Speisen bringe ich in empfehlende Erinnerung.

16329

J. Beck, Münchener Hof.

Im Vater Rhein

werden Weine, süßer und rauscher Apfelwein, per Schoppen zu 3 kr., vorzügliches Frankfurter Bier, kalte und warme Speisen verabreicht.

J. Schäfer Wwe. 16120

Rheinische

Versicherungs-Gesellschaft.

Mobiliargegenstände, Waaren und Vorräthe aller Art, sowie Vieh und Grundtheerzeugnisse in Gebäuden wie im Freien werden gegen billige und feste Prämien versichert.

Der unterzeichnete Agent ertheilt jede nähere Auskunft und nimmt Versicherungs-Anträge entgegen.

Wiesbaden, im October 1864.

15612

Albert Liebrich,

Marktstraße No. 36.

Musik-Unterricht.

Als Lehrer für Klavierspiel und Gesang empfiehlt sich

16265

W. Wülfinghoff, Pianist, Goldgasse 6.

Allein ächte

Clycerin-Seife, Clycerin-Crème, sowie Toiletten-Clycerin von Sarg in Wien empfiehlt

C. H. Schmittus, Langgasse 33. 16359

Lampenschirme

für Petroleum-, Moderator- und Gaslampen in reicher Auswahl empfiehlt billig

9

Andreas Flocker.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß mit dem 1. October das von mir seither unterhaltene **Piano-Magazin** an Herrn Instrumentenmacher **Adolph Schellenberg** übergegangen.

Indem ich für das mir so vielseitig geschenkte Vertrauen meinen aufrichtigen Dank sage, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

G. Röder Wwe.

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, indem ich mich stets bemühen werde, allen Anforderungen pünktlich nachzukommen, und erlaube mir außer meinem **Piano-Magazin** gleichzeitig mein neu errichtetes Lager aller Arten **Instrumente, Saiten, Zithern eigener Fabrik** ic., sowie das damit verbundene **Musikalien-Lager** und **Leih-Institut** bestens zu empfehlen.

Adolph Schellenberg,

16240

Kirchgasse 21.

Türkische Cigarren

aus der rühmlichst bekannten Türkische-Cigarren-Fabrik von F. E. Buch in Cassel. Dieselben sind von sehr angenehmem gutem Geschmack und entwickeln einen feinen aromatischen Geruch, weshalb sie auch in Damen-Gesellschaften wohl gelitten sind. Dieselben übertreffen sogar die Havanna-Cigarren und sind der Gesundheit sehr zuträglich. Zu haben in $\frac{1}{10}$ Kistchen verpackt und aufs Feinste etikettirt (sich sehr zu Gelegenheitsgeschenken eignend) bei

A. Sebastian,

16310

Ende der Gold- und Wegnergasse.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Kirchgasse No. 13** Parterre.

Wiesbaden, 12. October 1864.

Sch. Seubel. 16167

Meine Wohnung befindet sich **Goldgasse No. 8.**

16327

J. Röhrig, Sattler,

Steinerne Einmachständer von jeder Größe sind wieder zu haben bei **Häfner Mollath, Michelsberg 19.** 16044

Wintermäntel und Paletots

habe eine neue, sehr große Auswahl in den modernsten Façons, sowohl in schwarzen als farbigen Stoffen erhalten und empfehle dieselben zu besonders billigen Preisen. Gleichzeitig mache auf eine reichhaltige Auswahl Kindermäntel in jeder beliebigen Größe für Mädchen und Knaben aufmerksam.

Bernhard Jonas, Langgasse 25. 16360

Gardinenstoffe

empfiehlt in reicher

Auswahl J. Hertz,

Marktstrasse 13. 16024

L. & M. Dreyfus,

Langgasse 53, Wiesbaden,

erlauben sich den Empfang eines reichen Assortiments fertiger

Winter-Havelocks von fl. 14. —

Schlafrocke „ „ 5. 30 } anfangend,

Zuppen „ „ 7. —

hierdurch ergebenst anzuzeigen. 16188

Wellstrasse 21 sind nussbaumlackirte Bettstellen zu verkaufen. 16274

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags u. Freitags).

Abelhaidestrasse 10 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern

nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. A. Fach & G. Hahn. 9656

Adolphstrasse 5 ist eine Wohnung in der Bel-Etage von 1 Salon, 8 Zim-

mern u. sogleich zu vermieten. A. Fach u. G. Hahn. 7642

Adolphstrasse 1 ist Parterre ein abgeschlossenes Logis, bestehend in 4 bis

5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigen Bequemlichkeiten und Zu-

behör, auf 1. Januar 1865 zu vermieten und kann auch früher bezogen

werden. 13669

Adolphstrasse 12 bei Dachdecker Becker ist ein großes Zimmer, Parterre

nach der Strasse zu vermieten. 14814

Bleichstrasse 1 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 16300

10 Suranlagen 10

ist eine elegant möblirte Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, sowie

Küche und Dienerzimmer, sogleich zu vermieten. 16303

Dohheimerstrasse 8 ist ein Logis von 3 Zimmern, Cabinet und allem Zu-

behör sogleich zu vermieten. 16068

Dohheimerstrasse 13 eine freundliche Wohnung (Bel-Etage, Südseite,

5—7 Zimmer, Garten) sogleich zu vermieten. 11282

Dohheimerstrasse 16 ist das Haus im Ganzen oder getheilt in 3 voll-

ständige Logis sogleich zu vermieten. 10239

Dolzheimerstraße 18 im 2. St. möblirte Zimmer zu vermieten. 13291
Dolzheimerstraße 21 ist ein einfach möblirtes Zimmer mit Cabinet mit
oder ohne Koft zu vermieten. 16172

Ellenbogengasse.

Ein dreistöckiges neu erbautes Haus mit Läden ist im Ganzen oder theilweise
vom 1. Oktober an zu vermieten. Jedes Stockwerk enthält 4 ineinander-
gehende Zimmer, Küche, Dachkammern und Keller. Nähere Auskunft ist
zu erhalten bei Georg Wolf, Elisabethenstraße 7 L. B. 15354

Emserstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zim-
mer nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh.

Neugasse 13 bei A. Herrmann. 15662

Emserstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 16173

Emserstraße No. 23 ist wegen Wohnortsveränderung des Miethers eine
Wohnung von 3 großen und 2 kleineren Zimmern, Küche und beliebigem
Zubehör, auf 1. Januar 1865 zu vermieten; jedoch früher zu beziehen. 15429

Emserstraße 22 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten; auf Wunsch kann
bürgerlicher Tisch gegeben werden. 13809

Emserstraße 27 (Landhaus) ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern
mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 135

Faulbrunnenstraße 3 im Hinterhaus, zweiter Stock, ist ein kleines Zim-
mer zu vermieten. 16069

Faulbrunnenstraße 5 ist der erste Stock (Bel-Etage), bestehend in 5 Zim-
mern und Zubehör, sogleich zu vermieten. 14578

Friedrichstraße 32 ist ein möblirtes Zimmer mit Küche nach dem Hof
zu vermieten. 15924

Geisbergstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16361

Geisbergstraße 7 ist ein Dachlogis auf 1. Januar zu vermieten. 15233

Geisbergstraße 15 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 1 Salon,
4 Zimmern, 2 Manjarden und vollständigem Zubehör, für gleich oder auch
später zu vermieten. Näheres P. E. Hoffmann, Europ. Hof. 15083

Goldgasse 8 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern,
Küche, Dachkammer, Keller, Holzstall, mit oder ohne Werkstätt, zu ver-
mieten. 15927

Goldgasse 21 ist ein Laden mit Logis zu vermieten. 16135

Heidenberg 27 ist ein vollständiges Logis zu vermieten und gleich zu be-
ziehen; auch können daselbst einige Arbeiter Koft und Logis erhalten. 15929

Hirschgraben 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 15930

Hirschgraben 14 ist ein kleines möblirtes heizbares Zimmer mit Koft an
einen Herrn zu vermieten. 16136

Kapellenstraße 5 im 3. Stock ist Zimmer und Cabinet möblirt zu ver-
mieten. 16362

Kapellenstraße 27 ist eine unmöblirte Wohnung, bestehend in 1 Salon nebst
3-4 Zimmern, sogleich an eine stille Familie zu vermieten. 11601

Kapellenstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in Salon, 3 Zim-
mern, Küche und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, sogleich zu vermieten.
Näheres bei C. Baum, Kapellenstraße 31. 13674

Ed der Kirch- und Louisenstraße im Hause der Frau Höfer, Bel-
Etage, sind 3 ineinandergehende Zimmer sogleich zu vermieten. 16301

Kirchgasse 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 15433

Kirchhofsgasse 9 eine Stiege hoch ist eine heizbare Dachkammer zu ver-
mieten. 16137

Langgasse 19 im 3. Stock ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 15436

Ranggasse 29 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 16363

Leberberg Nr. 2.

Eine gutmöblirte Wohnung von 5—8 Zimmern, 2 Salons, auf Verlangen Küche, Keller u. auf monat- oder jahrweise zu vermieten. Auch ein kleiner Salon mit 1—4 Zimmern mit Kost. 14556

Lehrstraße 1 eine Mansarde-Wohnung zu vermieten. 15680

Louisenstraße 18 sind 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 15010

Louisenstraße, Sonnenseite, ist eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten, bestehend aus vier Zimmern, wovon eins auf Verlangen zur Küche eingerichtet werden kann, nebst Mansarde, Holz- und Kellerraum. Nähere Nachricht bei Commissionär Gustav Decker Wittve, Marktstraße 32. 15011

Ludwigstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör sogleich zu beziehen. Zu erfragen bei Hrn. Gebhardt im unteren Haus oder am Bureau von C. Baum, Kapellenstraße 31. 13904

Ludwigstraße 8 sind mehrere Logis zu vermieten. Phil. Pfeiffer. 15000

Marktstraße 24 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung in dem ersten Stock mit 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 7451

Mainzerstraße 2 ist das ganze Haus, auch getheilt, elegant möblirt billig zu vermieten. 15933

Mainzerstraße 14 sind 2 freundliche, möblirte Zimmer sogleich an einen Herrn zu vermieten. 16302

Mauergasse 8 ist eine kleine Mansardwohnung sogleich zu vermieten. Näheres bei Herrn Dachdecker Schmidt daselbst. 16364

Megnergasse 3 sind mehrere Logis zu vermieten. 12476

Ed. des Michelberg und der Schwalbacherstraße No. 23 sind auf den 1. November 2 möblirte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. 14369

Nerenthal 1a bei Wobbesitzer C. W. Guckuck ist eine angenehme gesunde Wohnung mit Zubehör sogleich an solide Leute zu vermieten. 14587

Nerostraße 10 im 3. Stock eine vollständige Wohnung zu vermieten. 13499

Nerostraße 21 b ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. 16157

Nerostraße 40 ist ein möblirtes Zimmer im Hintergebäude billig zu vermieten. 16304

Neugasse 11 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten und den 1. April 1865 zu beziehen. 15936

Neugasse 13 ist ein Laden mit Wohnung und Magazin zu vermieten. 13500

Platterstraße 2 bei Joseph Köffler ist ein Dachlogis zu vermieten. 16365

Platterstraße 3 bei Carl Köffler eine Wohnung mit Zugehör zu verm. 16006

Platterstraße 5 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; daselbst können auch reinliche Arbeiter heizbare Schlafstelle erhalten. 14900

Platterstraße 7 ist ein vollständiges Logis im Vorderhause zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. 16232

Platterstraße 9 ist eine freundliche Wohnung mit Zubehör, incl. Mitgebrauch der Waschküche, Bleichplatzes und Regenwasserchsterne zu vermieten und kann sogleich oder 1. October bezogen werden. 14199

Rheinstraße ist ein möblirtes freundliches Zimmer billig zu vermieten. Näheres in der Exped. 13426

Rheinstraße 13 Stallung und Remise zu vermieten; auch sind daselbst einzelne Zimmer billig abzugeben. 15441

Röderallee 24 Bel-Etage 2 ineinandergehende Zimmer zu vermieten. 10058
 Röderstraße 5, eine Stiege, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche nebst Zubehör sogleich zu vermieten. 10059
 Röderstraße 35 ist der mittlere Stock ganz zum 1. Januar oder gleich zu
 vermieten. 16358
 Römerberg 1 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 16366
 Schachtstraße 1 sind zwei Wohnungen zu vermieten. 15938
 Schachtstraße 19 ist im 2. Stock ein möbirtes Zimmer zu verm. 15146
 Sommerstraße 4 (links der Platter Chaussee) ist der 2. Stock ganz oder
 getheilt auf gleich auch später zu vermieten. Näheres im Seitenbau bei
 Georg Plümer, Schreiner. 16367

Sonnenbergerstraße 9

ist ein Logis von 2—3 Zimmern abzugeben. 14817
 Al. Schwalbacherstraße 3 ist ein Logis auf den 1. Januar. 16368
 Al. Schwalbacherstraße 4 ist ein einfach möbirtes Zimmer an einen oder
 zwei Herrn auf 1. November zu vermieten. 16369

Schwalbacherstraße 9

(steinernes Haus)
 ist der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern nebst Zugehör, welches Hr. Major
 Gehlens seither bewohnte, anderweitig zu vermieten und auf 1. Januar
 zu beziehen. 15686
 Schwalbacherstraße 27 ist der obere Stock (5 Zimmer mit allem Zube-
 hör) gleich oder später billig zu vermieten. 16370

Sonnenbergerstraße 12 ist eine elegant mö-
 blirte Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
 mern, 1 Salon nebst Zubehör zu vermieten. 16178

Steingasse 21 im zweiten Stock ist ein vollständiges Logis auf 1. Januar
 zu vermieten. 15943

Stiftstraße 1, 3. St., ist eine heizbare Kammer gleich zu vermieten. 16358

Stiftstraße 7

ist ein Logis, bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern, nebst Zubehör, auf
 gleich zu beziehen. 11407

Stiftstraße 14a ist die Bel-Etage nebst Küche möbirt zu vermieten; auch
 für 3 junge Leute können Mansardzimmer mit Kost abgegeben werden. 16093

Stiftstraße 14 B 3r Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde
 nebst sonstigem Zubehör sogleich an eine ruhige Familie zu vermieten. 10067

Stiftstraße 16 sind zwei Wohnungen zu vermieten; eine im ersten Stock
 die andre im 2. Stock und können sogleich bezogen werden. 10638

Taunusstraße 8 sind 3 schön möbirtes Zimmer zu vermieten; auch kann
 Kost oder Küchenantheil geboten werden. 16371

Taunusstraße 9 sind zwei Wohnungen, eine in
 der Bel-Etage und eine im 2. Stock, bestehend
 aus einem Salon und 6 Zimmern, so wie im
 3. Stock 4—5 Zimmer mit allen dazu gehören-
 den Räumen zu vermieten. 13296

Taunusstraße 17, 2 Stiegen hoch, zwei möbirtes Zimmer auf den Winter
 zu vermieten. 15850

Taunusstraße 19 ist ein schöner Laden mit oder ohne Logis und im Seitenbau Zimmer und Cabinet zu vermieten. 15584

Untere Webergasse 22 ist der 2. Stock sogleich zu vermieten. 9679

Wellritzstraße 5 ist der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 11611

Wellritzstraße 5 Parterre sind möblirte Zimmer zu vermieten. 15013

Wellritzstraße 13 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 14843

Wellritzstraße 21 Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14438

Wilhelmstraße 1, 2 St. hoch,

sind 2-3 Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 14376

Wilhelmshöhe 2, Leberbergstraße, ist die Parterrewohnung bis zum 1. Januar zu vermieten. 15945

6 Wilhelmstraße 6

sind unmöblirte Wohnungen verschiedener Größe sogleich zu vermieten. 13508

In Künstler's Landhaus im Nerothal (Stiftstraße 14) sind möblirte Zimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 6062

In meinem Hause, Eck der Wellritz- und Helene-
straße, ist die Parterrewohnung, 5 Zimmer mit
allem Zubehör, sogleich zu vermieten. 10349

F. A. Mitter, Taunusstraße 2.

Eine elegante Herrschaftswohnung mit allem Zugehör, in einem neuen schön gelegenen Landhause an dem Curgarten, ist zu vermieten. Näh. Exp. 15241

In meinem neu erbauten Hause in der Faulbrunnenstraße ist der zweite Stock, aus 5 Zimmern mit allem Zubehör bestehend, sogleich zu vermieten.

W. Mocker, Maurermeister. 10549

Ein schöne, freundliche Wohnung nebst Zubehör und Gartenvergnügen ist an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Exped. 14127

Ein Zimmer mit oder ohne Küche ist zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Näh. Exped. 15948

In meinem Hause Kapellenstraße 3 ist der mittlere Stock auf 1. October oder auch früher zu vermieten.

E. Wagner, Hof-Photograph. 11668

Zwei Landhäuser an der Frankfurterstraße sind zu vermieten und gleich auch später zu beziehen; auch sind dieselben zu verkaufen. Das Nähere in No. 11 daselbst. 12809

In meinem Hause Langgasse No. 49 ist der soeben von den Herrn Keller und Gecks bewohnte Laden mit Logis auf den ersten October nächsten Jahres zu vermieten. **Alexander Schmidt.** 15586

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, ist sogleich zu vermieten. Näheres in der Expedition. 15946

In meinem Hause Wellritzstraße 14 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Keller, Holzstall, sowie Mitgebrauch der Waschküche auf gleich oder später zu vermieten.

Heinrich Koch, Maurermeister. 15947

Ein freundlich möblirtes Schlafzimmer mit zwei Betten ist zu vermieten bei 15306

A. Sebastian, Eck der unteren Gold- und Metzgergasse.

Eine Wohnung, in Mitte der Stadt, von 5 bis 8 Zimmern und Küche nebst allem Zubehör, ist möblirt zu vermiethen; es können auch einzelne Zimmer abgegeben werden. Näheres Metzgergasse 2 im 3. Stock. 14558

Ein elegant möblirtes Haus, sehr gute Lage, mit Stallung und Remise und sonst allen Bequemlichkeiten ist auf ein Jahr zu vermiethen; auch ist das selbe zu verkaufen. Bei wem, sagt die Exped. 15411

Ein unmöblirtes freundliches Zimmer ist sogleich an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 16372

Ein Landhaus

in schönsten Kurtaal-Anlagen, ganz neu und vollständig trocken, enthält 9 Zimmer, Küchen und sonstige Räumlichkeiten, unmöblirt, ist ganz oder theilweise zu vermiethen durch Herrn Baumann, Bahnhofstraße 10. 14200

In dem neuerbauten Hause in der Elenenstraße von Gebrüder Roos und Knauer ist der 1. und 2. Stock, ersterer mit 5 Zimmern und letzterer mit 3 Zimmern nebst allem Zubehör sogleich zu vermiethen. 11001

In meinem neuerbauten Hause in der Faulbrunnenstraße ist ein Laden mit vollständigem Logis, sodann der erste und zweite Stock, jeder 4 Zimmer mit Zubehör sogleich zu vermiethen. J. Lambert. 8878

In meinen beiden neuerbauten Wohnhäusern in dem Quartier 1 vor der Rheinstraße an der verlängerten Schwalbacherstraße sind verschiedene Wohnungen von drei, vier, fünf und mehreren Zimmern nebst dazu gehörigen Mansarden und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen.

Die Bedingungen, sowie die Miethpreise, welche letztere so niedrig wie möglich gestellt sind, sind in den einzelnen Wohnungen auf daselbst angehefteten Zetteln zu ersehen, sowie auch in meiner Wohnung Morisstraße No. 5 zu erfahren. Wiesbaden im August 1864.

12008

Jonas Schmidt.

Ein möblirtes Zimmer mit Mittagstisch und Kaffee ist für den Preis von 16 fl. per Monat an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Näh. Exped. 15954

Bei Lohakutscher Menges, Spiegelgasse, ist der mittlere Stock, bestehend in vier schönen ineinandergehenden Zimmern, Küche und Zugehör, zu vermiethen und gleich oder später zu beziehen. 15262

Ein möblirtes und ein unmöblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. Exped. 16236

Ein Laden mit Comptoir ist zu vermiethen, für ein jedes beliebige kleinere Geschäft sich eignend, in sehr guter Lage, mit oder ohne Wohnung, gleich oder auch später zu beziehen. Näheres in der Exped. 16373

In **Biebrich** in der alten Casernenstraße ist ein Logis im Vorderhaus, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermiethen. 14596

Wilh. Honsack.

Ein oder zwei reinliche Arbeiter können gute Schlafstelle erhalten Schwalbacherstraße 23. 16237

2 Arbeiter können warme Schlafstelle erhalten Heidenberg 36, 3. Stock. 16374

Häfnergasse 3 kann ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten. 16375

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (II. Beilage zu No. 245) 18. October 1864

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung, — Langgasse Nr. 27
Geben eingetroffen:

Hendschel's Telegraph.

(Monat October.)

Preis: 36 fr.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7½ Uhr für die Damen, präcis 8 Uhr für die Herrn
Probe im Schützenhofsalle.

Blinden-Anstalt.

Wir bescheinigen weiter mit dem verbindlichsten Danke den Empfang nach-
stehender gütiger Gaben: von Fr. v. P. 1 fl. 45 fr., von Frau H. ein
Korb Aepfel, durch Frau Glasermeister Kopp hieselbst Erlas aus einer
Privatverloosung 3 fl. 30 fr.

Wiesbaden, den 17. October 1864.

Für den Vorstand der Blindenanstalt der Vorsitzende
v. G a e r n. 126

Nassauische Fischerei-Actien-Gesellschaft.

Frische Schellfische und Seemuscheln.

(Markt No. 7).

249

Zeugniß.

Die von Herrn Lazarus Morgenstern in Mannheim erfundenen sogen.
Fichtennadel-Cigarren haben bei mir, der ich seit längerer Zeit mit
Brustübeln behaftet bin, sehr wohlthätige Wirkung und empfehle dieselben allen,
die an ähnlichen Krankheiten leiden.

Mainz, Schustergasse, 16. October 1864.

Friedrich Ludwig Autenrieth.

Haupt-Depot für Nassau in Wiesbaden bei

A. Viator, Giesbergstraße 9.
W. Viator, Langgasse 5.

173
Ein Viertel Parterreloge-Abonnement abzugeben. Näh. Exp. 16254

Dr. Pattison's Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißn, Rücken- und Lendenschmerz u.

Ganze Packete zu 30 fr., halbe Packete zu 16 fr. Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben. Allein acht zu haben bei
A. Flocker, Webergasse 17. 80

Zeugnisse.

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden, welche sich in letzterer Zeit noch über mehrere Theile des Körpers verbreiteten. Da ward ich endlich — alles seither Angewandte nicht Abhilfe bringend — durch ein Zeitungsblatt auf die Dr. Pattison's Gichtwatte aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Paquet, bloß um ihre Wirkung zu prüfen, kommen, und legte vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden! aber nun zogen wieder Schmerzen im rechten Beine, rechten Arm, Hand und Finger umher. Rasch legte ich die Watte auf die schmerzhaftesten Stellen und nach mehreren Stunden hatten auch diese aufgehört.

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit des Gebrauchs dieser Gichtwatte hatte ich auch noch keinen Anfall wieder verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, sie mögen ihren Sitz haben wo sie wollen, indem es noch dazu ein so wohlfeiles, als wohlthätiges Hülfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich gewarnt bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Rindorf, bei Neustadt a. d. Saale, 8. März 1862.

Chr. Weigand, Lehrer.

Vor einiger Zeit hatte ich die unsäglichsten Schmerzen im Halse, so daß ich kaum noch Flüssigkeiten zu mir nehmen konnte, ich nahm von Dr. Pattison's Gichtwatte, umhüllte am Abend den Hals; am Morgen waren die Schmerzen gänzlich verschwunden.

Rapperswil, 17. März 1863.

H. Dibringer.

J. Hertz, Marktstrasse 13,

empfiehlt sein Lager in

13088

Kleiderstoffen, Chales etc.

Bei reicher Auswahl sehr billige und feste Preise.

Das Neueste in breiten Damengürteln und Schnallen, Nezen und Garnituren, Kapuzen, Kleidchen und Jäckchen bei
A. Seebold, Langgasse 20.
15972

Auch werden daselbst zurückgelehnte Kapuzen zum Einkaufspreis abgegeben.

Eine große Kinderbetistelle billig zu verkaufen Metzgergasse 31. 16394

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 kr. bei **Wegger Baum**, Neugasse. 5460

Dörrfleisch per Pfund 22 kr.

Joh. Hetzel, Schachtstraße 11. 15806

Wintersalat zum Aussetzen kann abgegeben werden bei

C. Schäfer, Gärtner im Nerothal. 16395

Seidensammt.

Schwarzen, die Elle zu fl. 2. 36 kr., fl. 4. 30 kr. und fl. 6. 30 kr.,

farbigen, die Elle zu fl. 4. fl. 4 20 kr.

empfehlen

A. & M. Dotzheimer, Marktstr. 38. 16396

Castorhüte

für Damen und Kinder von 2 fl. an, sowie eine große Auswahl in **Federn**, **Blumen**, **Bändern**, **Regen**, **Schleiern** und allen sonstigen in dieses Fach einschlagenden Artikeln empfiehlt

Dorothea Pflug. 16397

Wohnungsveränderung.

Meinen verehrlichen Kunden und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung, Schulgasse 7, verlassen und eine andere **Ellenbogengasse 4** bezogen habe, mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Zusprechen auch dorthin folgen zu lassen.

H. Link, Dreher. 16398

Es sind billig zu verkaufen: ein **Bedienten-Anzug**, ein im v. J. neu beschafftes **Welpfütter** von Woschär für einen Ueberzieher, zwei weiße wollene **Decken**, ein **Flaschenkorb**, eine gebrauchte **Mahagoni-Waschtoulette** mit Blecheinfaß und ein viereckiger **Mahagoni-Tisch**. Das Nähere Vormittags zwischen 8 und 10 Uhr Couisenstraße 20, Parterre. 16399

Wainzerstraße 14 sind Abreise halber verschiedene **Mobilien**: ein Schreibpult, Büchergestell, Rohrstühle, Vorhänge, Stahlstiche mit Goldrahmen, feines Porzellan, Küchengeräthe und mehrere **Tisch- und Tafeltücher** und **Servietten von Leinen-Damast** aus freier Hand zu verkaufen. 16400

Alle Arten **Putzarbeiten** werden in und außer dem Hause angenommen von **Lisette Bing**, Mauergasse 8. 16382

Röderallee 4 ist eine noch im Lernen begriffene **Blutstink** und eine **Umsel** (Wildfang) zu verkaufen. 16401

Ein ungebundenes **Conversations-Lexikon** (Brochhaus, 9. Auflage) ist billig zu verkaufen bei Fr. de Lorenzi in der „Stadt Frankfurt“. 16402

Mehrere gute **Oefen**, worunter ein geschlossener **Canlofen**, so gut wie neu, billig zu verkaufen Untere Weggergasse 36. 16403

Eine **Petroleumlampe** mit **Ölkanne**, fast neu, ist zu verkaufen Untere Weggergasse 36. 16404

Ein noch wenig gespieltes neues **Lipp'sches Tafelklavier** steht zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 16405

Ein **Haus** mit Seitenbau, Garten und Hofraum ganz in der Nähe der Stadt ist zu dem billigen Preis von 7000 fl. zu verkaufen. Näheres Stiftstraße No. 4. 16406

Nerostraße 27 ist **Weggerdung** zu verkaufen. 16407

Neue feinste Malaga-Trauben-Rosinenempfehlen
251**Schumacher & Poths**

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Geräucherte Bauchlappen 22 fr.

16409

Metzger Sebel, Schachtstraße 11.

3 Reitpferde, welche auch zum Fahren gebraucht werden können, sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 15383

Zwei ½ Sperrfische sind zu vergeben Wilhelmstraße Schmitt's Privat-Hotel. 16334

Ein kleiner schwarzer **Hund** mit rother Schnur um den Hals, weißer Brust und braunen Flecken über den Augen, mit einem Hinterfüßchen etwas hinkend, hat sich verlaufen. Dem Bringer wird eine gute Belohnung Nerostraße No. 48 zugesichert. 16419

Verloren am Samstag Abend ein **Mantel** von der Mauergasse bis in die Friedrichstraße. Abzugeben gegen **1 fl.** Belohnung Neugasse No. 3 bei Gastwirth Rimmel. 16411

Es wurde am Freitag Abend ein gestickter **Strumpfbundel** verloren. Man bittet um Abgabe Herrnmühlgasse 1 im 3. Stock. 16412

Es ist eine Reihe **Korallen** mit goldenem Schloßchen verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Mainzerstraße 22. 16413

Verloren am Samstag ein weiß wollener **Kinderhandschuh**. Man bittet um gefäl. Abgabe in der Exped. d. Bl. 16414

Verloren am Sonntag von der Viehriecher Chaussee bis in die Moritzstraße ein **Notizbuch** mit Inhalt eines Braunschweiger Volterre-Looses. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei der Exped. d. Bl. Vor dessen Anlauf wird gewarnt. 16415

Eine blau und schwarze **Kapuze** verloren. Abzugeben Friedrichstr. 30. 16416

Ein **Sammtbeutel** verloren, enthaltend Handschuhe und eine Stridarbeit. Abzugeben gegen 36 fr. Belohnung im „Pachhaus zum Engel“ No. 25. 16417

Ein **Armband** von Haar geflochten mit einem Schlangenkopf als Schloß, auf dem Schloß sind 3 Granaten, ist vom Adler bis in die Colonnade verloren worden. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung bei dem Portier im „Adler“. 16336

Ein Mann gesetzten Alters, welcher eine schöne und geläufige Handschrift schreibt und gut empfohlen ist, sucht an einem hiesigen Bureau gegen Tagelohn Beschäftigung. Näheres in der Exped. 16418

Eine Dame wünscht Unterricht im Klavierspiel, sowie in der englischen, französischen und italienischen Sprache zu erteilen. Gute Empfehlungen. Näh. in der Expedition. 16205

Es wird Jemand zum Hausiren mit Stickereten und Spitzen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 16419

Eine reinliche kinderlose Frau wünscht ein Kind von 2-6 Jahren in die Pflege zu nehmen. Näheres verlängerte Schwalbacherstraße 47, Hinterh. 16420

Nöderstraße 35 eine Stiege hoch wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen. 16358

- Ein Mädchen sucht Monatsplätze. Näh. Metzgergasse 28. 16214
 Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause; auch
 ist dieselbe im Nähen erfahren. Näheres in der Expedition. 16341
 Ein Mädchen, welches in allen Nähereien gründlich erfahren ist, wünscht Be-
 schäftigung. Zu erfragen verlängerte Schwalbacherstraße 47 im Hinterh. 16422
 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Doh-
 heimerstraße 8 im Hinterhaus, 3 Stiegen hoch, im Dachlois rechts. 16423

Stellen-Gesuche.

- Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft als Hausmädchen
 war, wünscht eine Stelle zu Fremden. Näheres in der Exped. 16424
 Ein reinliches arbeitames Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich ver-
 steht, wird gesucht auf gleich auch später. Näheres Moritzstraße No. 11, eine
 Stiege hoch. 16425
 Eine perfekte Köchin, die englisch und französisch kochen kann, nimmt Stelle
 an auf gleich. Näheres in der Exped. 16287
 Es wird eine Kochfrau gesucht auf unbestimmte Zeit, sowie eine Deconomie-
 köchin auf ein Jahr. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse
 besitzen. Wo, sagt die Exped. 15397
 Auf der Salzmühle bei Diebrich finden noch 20 Mädchen bei dauernder Be-
 schäftigung und guten Lohn Arbeit. 16156

Zimmermädchen

- mit guten Zeugnissen und die schon ähnliche Stellen begleitet haben, werden auf
 Weihnachten gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 16223
 Es wird ein anständiges Mädchen gesucht zu Kindern und Hausarbeit Rhein-
 straße 30 eine Stiege hoch. 16221
 Ein braves, reines Mädchen für alle Arbeit wird gesucht Stiftstraße No. 7,
 Bel-Etage. 16426
 Eine Engländerin sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder bei erwachsenen
 Kindern, dieselbe spricht deutsch. Zu erfragen Wilhelmsstraße 13 Parterre.
 Wanted a situation as Ladies Maid or with one or two children. S. W.
 14 Wilhelmsstrasse. 16427
 Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, häusliche Arbeit versteht,
 wird sogleich gesucht Heidenberg 14 im Hinterhaus. 16428
 Moritzstraße 4 im 4. Stock wird ein Mädchen gesucht, welches kochen kann,
 die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt; dieselbe kann sogleich ein-
 treten. 16429
 Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Langgasse 2 im 3. Stock. 16430
 Ein Mädchen sucht Dienst Marktplatz 3. 16431
 Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht. Zu erkundigen im Bad-
 haus zum Spiegel, Zimmer No. 20. 16432
 Ein Mädchen, welches fein nähen und bügeln kann, wünscht sich bei einer
 Herrschaft zu placiren und geht auch mit auf Reisen. Eintritt gleich. Näheres
 Goldgasse 16. 16433
 Ein gefesttes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit
 versteht, wird sogleich gesucht. Nur solche wollen sich melden, die gute Zeug-
 nisse aufweisen können. Zu erfragen Marktstraße 11. 16434
 Mehrere Wochenschneider finden dauernde Beschäftigung bei
 A. Hilge, Metzgergasse 30. 16297
 Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
 16357 H. Engelmann, Schuhmachermeister, Mauritiusplatz 5.
 Ein starker Regelfunge wird angenommen bei Ad. Maurer. 16294
 Ein braver Junge kann das Badergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exp. 16134
 Es wird ein zuverlässiger Gärtner gefestten Alters gesucht. Gute Zeugnisse
 sind erforderlich. Bei wem, sagt die Exped. 15770

Gesucht

7000 fl. gegen vierfache Sicherheit und übliche Zinsen ohne Malter. **Offert-
ter No. 222** befördert die Exped. 15846
Zu leihen werden gesucht **6—7000 Gulden** auf erste Hypothek. **Wb.,
sagt die Exped.** 15405

Häuser = Verkäufe, Wohnungs = Vermiethungen.

Rentable Geschäfts- und Wohnhäuser, sowie schön gelegene Landhäuser, Villen
und Landgüter sind zu verkaufen; ferner möblirte wie unmöblirte Wohnungen
in Stadt- und Landhäusern sind zu vermieten durch die allgemeine Geschäfts-
Agentur von **16435** **Friedrich Baumann, Bahnhofstraße 10.**

Emserstraße 9 ist eine Wohnung auf **1. Januar 1865** zu vermieten. Das 16436
Nähere **Stiftstraße No. 4.**

Friedrichstraße 30 sind 2 Wohnungen im Vorderhause, Werkstätte, Scheuer,
Stall zu vermieten; **Kartoffeln** und **Äpfel** zu verkaufen. 16437

Häfnergasse 9 sind 2 möblirte Zimmer, auch einzeln, und auf Verlangen
mit Kost zu vermieten. 16438

Heidenberg 28 ist ein Zimmer zu vermieten. 16439

Neugasse 6 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 16440

Saalgasse 20 ist der **1. Stock** gleich oder auf **1. Januar** zu vermieten. 16441

Schwalbacherstraße 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auf Ver-
langen mit Kost. 16442

Tannusstraße 17 ist der **4. Stock** zu vermieten und gleich zu beziehen. 16443

Webergasse 37 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten, auf Verlangen
wird auch Kost gegeben. 16444

Eine bis **1. Juli 1865** gemietete Wohnung in Bel-Etage eines neuen Hauses
in der **Helenestraße 14**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Man-
sarden, Keller, Holzplatz u., ist Wohnungsveränderung wegen sofort bis zu
obigem Zeitpunkt billig abzugeben. Näheres durch **Herrn F. Baumann.** 16445

Ein solider Mensch kann Logis erhalten **Kraustraße 25, 2r. Stock.** 16446

Ein Schuhmachergesell kann Logis erhalten bei **Schuhmacher Bsf.** 16447

Ein milliondonnerndes Hoch soll erschallen dem Fräulein **Christine
F.....** in der **Kirchhofsgasse** zu ihrem **17. Geburtstag.** 16448
Ein stiller Betheuer.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Herrn **Landjäger Ph.....** **Gräß**
zu seinem heutigen Geburtstag. 16448
Eine Ungenannte, aber Wohlbekannte.

Für die Abgebrannten in **Wörsdorf** sind ferner bei mir eingegangen:
Von Herrn **A. N.** in **Wiesbaden** 5 fl., von Frau **St. W.** do. 4 fl., von Herrn **B. R.**
do. 3 fl., von Herrn **D. N.** do. 5 fl., von Herrn **A. A.** do. 5 fl., von Frau **J. R.** do.
3 fl. 30 fr., von Herrn **N.** do. 1 fl. 45 fr., von Frau **v. S.** do. 1 fl. 45 fr. und Kleider,
von Frau **W. Weber** do. 1 fl. 10 fr., von Herrn **Hofgerichts-Procurator Dr. Braun** do.
5 fl., von Herrn **Wilhelm Zais** do. 10 fl., von Herrn **P. P.** do. durch Herrn **Hofgerichts-
Procurator Schenk** erhalten 10 fl., von Herrn **B. N.** in **Wiesbaden** 2 fl. 30 fr., von Herrn
C. B. do. 1 fl., von Herrn **F. S.** do. 2 fl., durch Herrn **Hönig** erhalten, von Herrn
Dachdecker Kilp in **Wiesbaden** 24 fr.,
welches dankend bescheinigt **F. W. Kaefer**

Für die Abgebrannten in **Wörsdorf** sind bei mir eingegangen:
Von **F. C. W.** 1 Paquet Kleider, 1 Paar Stiefel, von **W. J.** haat 1 fl., von **B.**
30 fr., von **Gsch. M.** 30 fr., von **Rauchwarenhändler J. S. Baer** bei Vermählung seiner
Tochter 6 fl., von Ungenannt 1 fl., von Ungenannt 1 fl., von **M. W.** 2 fl., von **B. S.**
2 fl. 42 fr., von Ungenannt 1 fl.,
welches dankend bescheinigt **F. C. Nathan.**

Eine Pöffe hinter den Coullissen.

Genrebild aus dem Schauspielerleben von Wilhelm Grothe.

Christian Holzgarten war Theaterdirector in Batern, und seine Bühne nicht die unbedeutendste jenes Landes. Er hatte sie in einer ziemlich großen Stadt aufgeschlagen und somit zu einer stehenden gemacht. Man erzählte sich, daß er in jüngeren Jahren ein guter Schauspieler gewesen sei und in der That hatte sich sein Talent für komische Aete und polsternde Väter nicht abgestumpft. Freilich zeigte sich dies nicht vor den Coullissen; denn Comödie spielte das Bühnen-Oberhaupt keineswegs mehr, da er meistens an der Cassé saß. Aber hinter dem Vorhänge und zu Hause ließ er die herrlichen Gaben der Natur nicht einrosten, besonders an den Tagen, wo sich die Mitglieder des Theaters einstellten und ihre Gaben forderten.

Das war eine Lust, ihn dann zu beobachten, wie er in Verzweiflung und mit großen Schritten durch das Zimmer eilte, sich die Haare zu raufen versuchte und die herzzerreißendsten Klagen ausließ. Das geschah aber nicht, weil er nicht zu zahlen vermocht hätte, sondern weil es eigenthümlich und in der Natur begründet ist, daß ein Director nicht gern zahlt und das Geld weit lieber für sich behält.

Ob das Gerücht vollkommen wahr sei, weiß ich nicht; aber man erzählt sich, daß er an jenen Zahlungstagen von Spitzbuben, Vagabunden und diversen Thieren gesprochen habe. In Gegenwart der Personen, denen diese Bezeichnungen galten und zugebracht waren, soll dies freilich nicht vorgefallen sein; denn so etwas vertragen Schauspielerohren selten, ohne daß Mund und Hand Vergeltung üben. Wer könnte aber die Wahrheit jenes Gerüchtes bezweifeln, der ihn nur ein einziges Mal bei einem leeren oder halbgefüllten Theater gesehen!? Dann lief er auf der Bühne herum, die Stirn in Falten, die Lippen fest eingekniffen, die Hände auf dem Rücken und wüthend, einem Bären vergleichbar, vor sich hinbrummend. Dann sprach er sich auch zu einem Dictionen hin und wieder über das Publikum aus. Schmeichelhaft waren in solchen Fällen seine Beiwörter nicht, die in großer Menge zu Gebote standen. Kurz, man hörte, daß er in dieser Beziehung den Shakespeare nicht ohne Nutzen studirt habe.

In solchen Augenblicken hätte man gar nicht das freundliche, strahlende, grauhaarige Männchen wieder erkannt, das er doch eigentlich war, das heißt, wenn das Publikum die Cassé stürmte, wenn der letzte Platz eine halbe Sturde vor Beginn der Vorstellung verkauft war. Wie holdselig war er dann! Ich erinnere mich, daß er dem Liebhaber einstmals um den Hals fiel, als er gerade den Uriel Acosta gespielt hatte, und begeistert ausrief: „Ja, so habe ich ihn mir gedacht! Das war ein Reformator, wie er leibt und lebt!“ Die Einnahme hatte nämlich am Sonnabend, dem schlechtesten Theaterabend, fast 300 fl. betragen.

Christian Holzgarten hatte nun eine Tochter, ein liebenswürdiges, hübsches Mädchen, ganz für das Haus geschaffen, keineswegs aber zur Schauspielerin geboren, ein Umstand, der dem Vater manche Thräne erpreßt haben soll. Ob aus Liebe zur Kunst, oder weil er dann eine Gage erspart hätte? Kummer hat ihm die Talentlosigkeit seiner Louise jedenfalls bereitet. Zu ändern ging es aber nicht; so viel Mühe man sich auch gegeben hatte, ihr die Abigail im Glase Wasser beizubringen; so viel Proben man auch angesetzt, der Director mußte es endlich aufgeben, seine Tochter als Künstlerin zu erblicken. Sie zeigte auch gar keinen Verdruss darüber, drückte sogar verstoßen des Regisseurs Hand, als dieser und der erste Liebhaber es durchgelesen hatten, daß sie, selbst als Statistin, die Bühne nicht mehr zu betreten brauchte.

Trotz ihrer Talentlosigkeit fehlte es Louise keineswegs an Bemerkern oder Freiern; denn Papa Christian besaß Geld, viel Geld und die Tochter war seine einzige Erbin. Solche Freier nun behagten Herrn Holzgarten durchaus nicht; denn hätte er auf sie geachtet, so würde ihm sein Kind Geld gekostet haben. Auch

hätte er dann eine Wirthschafterin, Köchin, Dienerin gebraucht, Stellen, die durch Loissens Verheirathung leer geworden wären. Gern dagegen würde er es gesehen haben, wenn ein erstes Fach, d. h. ein Schauspieler oder Sänger, welcher für ein solches engagirt war, wenn ein erstes Fach, welches zugleich solid war, sie geheirathet hätte. Dann hätte des Schwiegersohnes Gage ausreichen müssen, die Bedürfnisse des Herrn Schwiegervaters ebenfalls zu bestreiten.

Solide Schauspieler und Sänger, welche Gutmüthigkeit besitzen, sich einzurichten wissen ohne geizig zu sein, kurz Männer, wie sie Christian Holzgarten gern als Sidame gehabt hätte, sind gerade nicht allzuhäufig. Bei Christians Bühne befanden sich doch zwei solcher Phönixe, die gewiß noch seltener vorkommen, als Diamanten von der Größe des Regenten: nämlich der Regisseur Adolph Herbst und der erste Liebhaber Waldemar Klein.

Der Regisseur, unterseht und stark gebaut, mit einem Gesichte, dessen Züge mehr energisch, kühn und verständig, als hübsch genannt werden konnten, hatte eine gesetzte Würde, welche die Stelle grazibsten Wesens ausfüllte. Wie anders der Liebhaber. Dieser war von hoher Mittelgröße, mager und zierlich; seine Gesichtszüge waren weich und hätten leicht auf geistige und körperliche Schläffheit schließen lassen, wenn das dunkle Auge nicht gewesen wäre, dessen Ausdruck die Thätigkeit des inneren Menschen bestätigte. Die körperliche Haltung Waldemar's war gewöhnlich nachlässig, nahm aber an Adel zu, wenn Erregung ihn berührte. Dann wurden auch seine Bewegungen rasch und feurig, Anzeichen der inneren, glühenden Leidenschaft.

Daß der jüngere Waldemar weniger ernst als Herbst war, braucht wohl nicht gesagt zu werden. Deshalb glaubte auch Herr Director Christian Holzgarten, jener würde sich leichter in die Schlinge locken und also fangen lassen. Tausend Plänkereien, tausend versteckte Angriffe machte der herzige und lebenswürdige Vater auf den ersten Bühnenliebhaber. Er drängte sich an ihn und schilderte seine Louise mit den herrlichsten Farben, die freilich nicht erlogen waren, wenn er sie auch zu Herausfordernd hervorhob. Tugend, Sanftmuth, Ergebenheit, häuslicher Verstand, Wirtschaftlichkeit erschöpften fast des Directors Athem.

"Herr Klein," rief der Theater-Director Holzgarten aus, "Sie glauben gar nicht, was für eine Hausfrau meine Tochter werden würde. Wahrhaftig! Derjenige kann sich glücklich preisen, welcher sie einst heimführt."

"Das will ich beschwören," stimmte der erste Liebhaber bei, "Ihr Fräulein Tochter ist so vollkommen, wie ein verständiger Mann, der nicht zugleich Phantast ist, sein Ideal nur wünschen kann."

"Nicht wahr?" versetzte der Alte schmunzelnd: "Sie sind zu ehrlich, um ein junges Mädchen — hm! hm! — zu bethören, besonders wenn das junge Mädchen —"

Hier unterbrach der Bühnenliebhaber den schlauen Director, der mit Mäusen und dergleichen wohl im Stande war, das hellste Gehirn zu verdrehen und einen Menschen dahin zu bringen, wohin er ihn haben wollte. Der Verstand sagte dem jugendlichen Selben, daß es besser sei, die Kage als die Maus zu spielen.

"Wollte Gott," sprach Waldemar, "daß alle Menschen handelten, wie ich. Ich darf es dreist behaupten, daß in Betreff des Spiels mit Weiberherzen kein Schauspieler so scrupulös sei, als ich es bin."

"Nun, nun," warf Christian lächelnd ein.

Klein stellte sich entrüstet über den angedeuteten Zweifel des Directors, er forderte denselben heraus, ihm das Gegentheil als seine Worte ausgedrückt, zu beweisen.

"Habe ich jemals," fuhr er fort, "eine Liaison an Ihrer Bühne gehabt, einer Schauspielerin die Cour gemacht? Wer kann mir das nachsagen? (Fortf. f.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellensberg.